

BERNHARD D
GÜNTHER HC
PETER DEUCHERT
MICHAEL BUTTGEREIT



dandelon.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Gesellschaftsanalyse und Weiterbildungsziele

GEORG WESTERMANN VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	9
1	Vorbemerkung	14
2	Von der Erwachsenenbildung zur Weiterbildung	16
2.1	Vom Institutionenbezug zum Adressatenbezug	16
2.2	Vom bildungsidealistischen zum sozialwissenschaftlichen Ansatz	21
3	Zum Wandel der Zielsetzungen und Objektbereiche sozialwissenschaftlich orientierter Weiterbildungsforschung ...	28
3.1	Empirisch-soziologische Erwachsenenbildungsforschung in der jüngsten Vergangenheit	28
3.2	Zur Klassifikation von Strategien der Curriculum-Konstruktion im Weiterbildungsbereich	31
3.21	Das Systemzwang-Modell	32
3.22	Das privatistische Modell	34
3.23	Das kritische Modell der Curriculum-Planung	36
4	Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Diskussion über Lernziele in der Weiterbildung	38
4.1	Demokratiethorien und Weiterbildungsziele	38
4.11	„Elitäre“ und „klassische“ Demokratiethorie	38
4.12	Demokratievorstellungen der kritischen Theorie	46
4.121	Habermas' Ansatz zur Analyse gesellschaftlichen Strukturwandels	49
4.122	Hypothesen zur Notwendigkeit der Qualifizierung	51
4.123	Hypothesen zum tatsächlichen Qualifikationserwerb	54
4.124	Nascholds Theorie innerorganisatorischer Demokratie	61
4.125	Soziolinguistische Beiträge zur Demokratietheorie	66
4.126	Das Dilemma der antagonistischen Interessen	68
4.13	Zusammenfassung: Konsequenzen für Qualifizierungsnotwendigkeiten und für die Organisation des Qualifizierungsprozesses aus demokratiethoretischen Überlegungen	75

4.2	Neuere Theorien der Arbeitskräfteforschung und Weiterbildungsziele	78
4.3	Politökonomische Theorien und Lernziele in der Weiterbildung	90
4.31	Zur Kritik an der Demokratietheorie der kritischen Theorie	90
4.32	Politökonomische Hypothesen zu Prozessen der Qualifizierung im Erwachsenenalter	98
4.321	Theorien der Konvergenz zwischen ‚emanzipatorischen‘ Qualifikationen und ‚verwertungsadäquaten‘ Qualifikationen.	98
4.322	Theorien der Divergenz der Entwicklung von ‚emanzipatorischen‘ Qualifikationen und ‚verwertungsadäquaten‘ Qualifikationen	102
4.33	Hypothesen zum Verhältnis von ‚emanzipativen‘ und ‚verwertungsadäquaten‘ Qualifikationen	102
4.34	Zur formalen und inhaltlichen Bedeutung der politökonomischen Hypothesen	108
5	Möglichkeiten empirischer Untersuchungen	109
5.1	Varianten des Situationsbegriffs	111
5.2	Das Beispiel der Arbeitssituation	114
5.3	Zur Analyse von Biographien.	121
5.31	Sozialisation und Lernchancen im Erwachsenenalter. .	123
5.311	Der Einfluß der Primärsozialisation auf die Lernchancen im Erwachsenenalter	123
5.312	Einfluß der schulischen Sozialisation auf Lernchancen und Lernverhalten im Erwachsenenalter	125
5.313	Die Sozialisation zur Erwerbstätigkeit und Lernchancen im Erwachsenenalter	129
5.4	Der Einfluß der Primärbeziehungen auf die Lernchancen und das Lernverhalten im Erwachsenenalter	138
5.41	Der Einfluß familialer Beziehungen auf die Lernchancen und das Lernverhalten im Erwachsenenalter.	139
5.411	Familienorientierung und Lernchancen	139
5.412	Rollenaufteilung in der Familie und Lernchancen	140

5.42	Der Einfluß außerfamiliärer Primärbeziehungen auf Lernchancen und Lernverhalten im Erwachsenenalter .	142
6	Zum Praxisbezug von Sozialforschung	145
6.1	Die Überprüfung vorhandener Praxis	145
6.2	Zur unkritischen Praxis der Sozialwissenschaften	145
6.3	Aktionsforschung	149
6.4	Forderungen an eine praxisorientierte Weiterbildungsfor- schung	151
	Anmerkungen	154